

Das Wattenmeer

Das Wattenmeer ist mehr als nur ein Meer. Seit 1986 ist es als Nationalpark geschützt und hat heute eine Größe von rund 3.450 km². Mehr noch: Seit 2009 ist das Wattenmeer UNESCO-**Weltnaturerbe** und damit die erste Naturlandschaft in Deutschland, die es auf die Liste der Weltnaturerbestätten geschafft hat und gleichzeitig sogar UNESCO-Biosphärenreservat ist. Sein außergewöhnlicher universeller Wert darin besteht, dass es das **weltweit größte zusammenhängende Gezeitengebiet** ist, in dem die natürlichen Prozesse weitestgehend ungestört ablaufen. Es erstreckt sich auf einer Länge von ca. **500 Kilometern** entlang der niederländischen, deutschen und dänischen Küste und ist in seiner Größe einzigartig.

Die Landschaft mit ihren Priel, Salzwiesen und Schlickflächen befindet sich in einem fortlaufenden Wandel. Und dabei kann man sogar zusehen. Verantwortlich dafür ist der Wechsel der Gezeiten: ca. alle sechs Stunden läuft das Wasser auf (**Flut**) und wieder ab (**Ebbe**). Bei Ebbe lässt es sich bei Wattwanderungen trockenen Fußes erkunden, wo Krebse, Muscheln, Wattwürmer und Co. ihre Heimat haben. Insgesamt leben über **10.000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten** im Wattenmeer.

Schon mal von den **Big Five** gehört? Die gibt es hier natürlich auch. Die **Small Five** des Wattenmeeres auch. Und die **Flying-Five**.

Als **Nahrungsgrundlage** für Vögel und Fische wird das Wattenmeer nicht umsonst als **Kinderstube** der Nordseefische bezeichnet. Das einzigartige Angebot der Region wird auf geführten **Wattwanderungen** mit zertifizierten **Nationalpark-Guides** erlebbar gemacht. Dabei werden kleine Touren für Familien, schwierige Touren durch tiefe Priele (das sind Wasserläufe, wo das Wasser bei Ebbe abläuft) oder sogar Touren bis hin zu den Inseln angeboten.

Im Herbst und Frühjahr dagegen sollte man nach oben schauen und die beeindruckenden Flugmanöver der **Zugvögel** beobachten. Denn mehr als **zwölf Millionen Zugvögel** (Gänse und Co.) passieren das Wattenmeer in diesen Zeiten und wissen, dabei gut auszusehen. Dafür gibt es sogar ein eigenes Event: **die Zugvogeltage** im Herbst. Hier sind viele der mehr als **400 verschiedenen Vogelarten** im Nationalpark Wattenmeer zu sehen.

Bei Flut lässt sich vom Kutter aus beobachten, wie die **Seehunde** ihre verdiente Pause vom Fischen auf den Sandbänken einlegen. Mit etwas Glück sind auch weitere Meeressäuger, wie die **Kegelrobbe** oder **Schweinswale**, zu sehen. **8.723 Seehunde** lebten im Jahr 2022 im Niedersächsischen und Hamburgischen Nationalpark Wattenmeer. Die kleinsten Seehunde werden auch **Heuler** genannt. In der stürmischen Zeit kommt es vor, dass sich Tiere verletzen und aufgepäppelt werden müssen, um sie schließlich wieder auszuwildern. Das passiert in Norddeich, der **Seehundstation**, in der Seehunde hautnah erlebt werden können.

Erlebbar ist das Wattenmeer auch in seinen überdachten Einrichtungen, zum Beispiel bei Schlechtwetter: Es gibt **drei Wattenmeer-Besucherzentren**, **14 Nationalpark-Häuser** und **eine Nationalpark-Erlebnisstation** in der Nordsee-Region, die mit Ausstellungen, Führungen und Vorträgen über das besondere und vor allem verletzte Wattenmeer informieren.

Dark-Sky-Erlebnisse:

Wer weiß denn sowas? Einige Orte in der Wattenmeer-Region können nachts so dunkel sein, dass sogar die **Milchstraße** zu erkennen ist! Einen derart freien Blick gibt es nur sehr selten auf der Erde. So atemberaubend schön kann **Dunkelheit** sein. Übrigens: Auf der Ostfriesischen Insel **Spiekeroog** wurde einer der dunkelsten Himmel über Deutschland gemessen. Mit einem Angebot an geführten Nachtexkursionen

auf verschiedenen Wanderrouen wurde erreicht, **Spiekeroog als Sterneninsel** anerkennen zu lassen (Dark Sky Association IDA). Dafür wurde eigens die öffentliche Beleuchtung angepasst.

Wattenmeer-Kulinarik:

Die **salzhaltige Luft** in Kombination mit fruchtbaren Marschböden sorgt für die besten Voraussetzungen für das Gedeihen **regionaler Produkte**. Neben frischen Krabben und köstlichem Fisch, wie Scholle und Hering oder Austern und Muscheln, sind aber auch Schinken, frische Milch und Milchprodukte oder auch Deichlamm (davon gibt es sogar eine Bratwurst: die **Biosphären-Bratwurst**) nur einige der **Highlights** der Wattenmeer-Region. Den **Ostfriesentee** nicht zu vergessen! Zu den Klassikern der Region gehören außerdem **Grünkohl** und **Röhrkohl** oder **Labskaus**. Ach ja, eine Spezialität aus **Sanddornbeeren** lässt sich in vielen Formen lieben lernen: Saft, Schnaps oder Eis.

Küstenschutz:

Zur Landschaft der Wattenmeer-Region gehören die **Deiche, Siele und Salzwiesen**. Um sich gegen Überflutungen zu schützen, bauten die Menschen der Region schon vor Jahrhunderten Deiche, die heute bis zu **neun Meter** hoch sind. Aber auch überschüssiges Wasser hinter dem Deich musste in dem teilweise unter dem **Meeresspiegel** liegenden Region wieder hinausbefördert werden. Durch sogenannte **Siele**, die Deichschleusen, konnte die **Entwässerung** gesichert werden. So heißen viele Küstenorte heute auch **Sielorte**, wie z.B. Carolinensiel-Harlesiel. Insgesamt beträgt die Deichlinie in Niedersachsen (Hauptdeich-Linie) übrigens **610 Kilometer**. Um auch die Deiche von der Seeseite gegen Sturmfluten zu schützen und Landgewinnung zu betreiben, wurden Lahnungen errichtet (Holzpflöck-Hecken mit Strauchschnitt), die die Sedimentablagerung bei auflaufendem Wasser beschleunigen, welche wiederum die Bildung von **Salzwiesen** fördern, die schließlich als direkter **Deich- und Küstenschutz** sowie Rückzugsort für zahlreiche Tierarten fungieren. Hier wächst auch der **Queller**, eine spannende Pionierpflanze. Zusätzlich sind auch viele der **47.888 Schafe** (Stand: 2020) für den **Küstenschutz** zuständig, denn sie pflegen und sichern die Deiche. Sie halten das Gras kurz, was für eine stabile Grasnarbe sorgt und Wühlmäuse vertreibt. Außerdem festigen sie den Deich mit ihren Hufen, wie eine Art Trippelwalze. Im Gegensatz zu Kühen oder Pferden entstehen dabei keine Löcher. Unsere Schafe sind kein Streichelzoo – sind aber von **Frühling bis Herbst** als natürliche Rasenmäher zu bestaunen.

Zuständigkeiten:

Die **Nationalparkverwaltung** Niedersächsisches Wattenmeer zeigt sich zuständig für das Nationalpark-Management. Dazu gehören Naturschutz, Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und nachhaltige Entwicklung. Ähnliche Institutionen gibt es auch in den Wattenmeer-Anrainer-Staaten **Dänemark** und den **Niederlanden**. Um die **trilaterale** Zusammenarbeit und Naturschutzbemühungen besser zu moderieren und koordinieren, gibt es das **Gemeinsame Wattenmeersekretariat** (CWSS), das in Wilhelmshaven ansässig ist.